

juni 2025

monatsgruß

Evangelisch in Fürth glauben • hoffen • lieben • leben

Die Kirche mit Kindern

Workshops und Austausch zur Landestagung in Fürth

Verrückteste Hochzeit der Welt

Theaterstück anlässlich Luthers Hochzeitsjubiläum

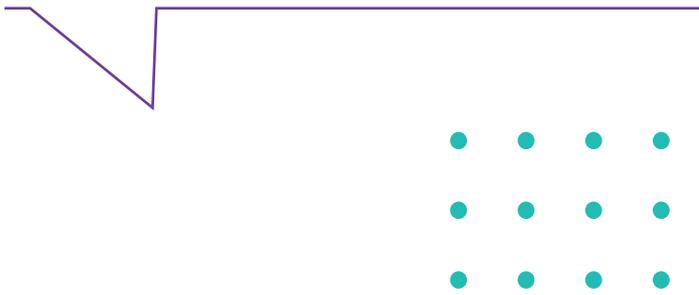
Meldungen

Introitus Interruptus - Jugendsammlung - Hörstationenweg



Diakonie & Kirche

Glauben leben, Hilfe leisten



Christoph Speierl, Ramona Titzler, Petra Weiskopf und Bianca Jurj (v.l.n.r) arbeiten im Fürther Seniorenpflegeheim Sofienheim der Diakonie Fürth.

C. Lehner

Diakonie als Sozialarbeit der Kirche

Ausdruck von Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit

Seit mehr als 75 Jahren wirkt die Diakonie Fürth in Stadt und Landkreis. Der Wohlfahrtsverband bietet Menschen pflegerische Unterstützung. Er hilft in Notlagen und bei Problemen durch kompetente Beratung. Er schafft Raum für Begegnungen, sorgt für Teilhabe und noch so vieles mehr.

Die Diakonie Fürth wirkt seit mehr als 75 Jahren

Egal ob in den beiden Seniorenpflegeheimen, in den Diakoniestationen, Tagesstätten, Tagespflegen, Stadtteil- und Quartiersprojekten, Beratungsstellen, in der Küche und Wäscherei sowie in der Verwaltung: Die rund 500 Mitarbeitenden setzen sich mit viel Herzblut an 365 Tagen im Jahr für andere ein.

Freiwillig Engagierte bringen ihre Kompetenzen ein

Hinzu kommen die mehr als 120 Ehrenamtlichen. Als freiwillig Engagierte bringen sie ihre Talente, Kompe-

tenzen, Berufs- und Lebenserfahrung Tag für Tag in die diakonische Arbeit mit ein. „Sie bereichern die Dienste und Einrichtungen der Diakonie Fürth und helfen uns dabei, unserer Aufgabe nachzukommen, für die Menschen in Stadt und Landkreis Fürth da zu sein“, betont der unter anderem für das Ehrenamt zuständige Diakonie-Vorstand Stephan Butt.

Diese Arbeit geschieht nicht im luftleeren Raum. Ab 1949 etablierten sich mit Errichtung der Bundesrepublik Deutschland als Sozialstaat überall Sozialwerke der Evangelischen Kirche. So auch in Fürth. Mit der Satzung vom 19. September 1949 wurde der „Verein für Innere Mission des evangelisch-lutherischen Kirchenbezirkes Fürth eingetragener Verein“ gegründet.

Grund für die Kirchenmitgliedschaft

Die Diakonie Fürth ist seither stark in der Region und nah bei den Menschen. Sie begleitet diese in allen Lebensphasen, von der Geburt bis zum Tod. Als Sozi-



Liebe Leserinnen und Leser,

*Diakonie und Kirche gehören zusammen, wie auf dem Titelbild mit Pfarrerin Sabine Heider aus der Kirche Maria Magdalena zwischen Bianca und Ramona, beide Pflegekräfte im Seniorenpflegeheim Sofienheim. Dort ist die Kirche direkt angebaut und ein Teil des Sofienheim-Gebäudes. Es gibt sogar einen direkten Zugang zwischen den beiden Bereichen. Bewohner*innen des Heims gelangen von ihren Zimmern ohne Umwege in die Kirche und können unkompliziert am Gottesdienst teilnehmen. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen*

*Christiane Lehner,
Monatsgruß-Redakteurin*

ale Arbeit der evangelischen Kirche ist die Diakonie damit sicherlich für nicht wenige Menschen ein wichtiger Grund, um Kirchenmitglied zu sein. Damit ist sie nicht Geringeres als die Zukunft von Kirche. Denn wenn die Diakonie ihren Auftrag nicht mehr ordentlich erfüllen kann, ist die ganze evangelische Kirche nicht mehr dazu in der Lage.

Nächstenliebe, Engagement und Mitmenschlichkeit

Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster bezeichnete die Diakonie Fürth beim Festabend anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Diakonie Fürth im November 2024 auch deshalb als „unverzichtbare Institution“, die seit ihrer Gründung für gelebte Nächstenliebe, Engagement und Mitmenschlichkeit stehe: „Die Diakonie Fürth zeigt, was es bedeutet, in einer Gemeinschaft Verantwortung füreinander zu übernehmen.“



Diakonie Bayern

Diakonie ist die Sozialarbeit der evangelischen Kirche: Fachgerecht, liebevoll und an den individuellen Bedürfnissen orientiert unterstützen die Pflegekräfte der Diakonie Fürth ihre Patient*innen.

Optimistischer Blick trotz großer Herausforderungen

Ein Wirken, das derzeit geprägt ist von großen Herausforderungen. „Unterfinanzierte Arbeitsgebiete, gekürzte Mittel der Landeskirche, überbordende Bürokratie, Personalmangel, leere Kassen von Pflege- und Krankenversicherung sowie Kommunen – die Liste ist lang“, so Brigitte Beißer, die für die Finanzen zuständige Diakonie-Vorständin.

Mit ihrem Vorstandskollegen Stephan Butt schaut sie dennoch optimistisch in die Zukunft: „Als evangelischer, gesellschaftspolitisch engagierter Wohlfahrtsverband werden wir auch in den nächsten 75 Jahren da sein für die Menschen in Stadt und Landkreis Fürth – orientiert an den Bedürfnissen und Herausforderungen der Zeit und an den entsprechenden sozialen Fragen.“

Michael Kniess, Diakonie Fürth

Die Diakonie wirkt

Die Diakonie Fürth ist auf Spenden angewiesen, um ihre Aufgaben zum Wohl bedürftiger Menschen in Stadt und Landkreis Fürth zu erfüllen. Denn nicht immer stehen dafür ausreichend öffentliche Mittel zur Verfügung.

Mit einer Zuwendung unterstützt man diakonisches Handeln vor Ort, wie die Beratungsarbeit der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA), den Mildtätigkeitsfonds, aus dem bedürftige Menschen Nothilfe erhalten können, oder die Weihnachtspaketaktion, die sozial benachteiligte Familien, Alleinerziehende oder ältere Menschen unterstützt.

Eine Spende hilft, dass Pflegekräfte in den Einrichtungen und Diensten der Diakonie Fürth ihre Palliative Care-Qualifikationen einbringen können oder sorgt dafür, dass Projekte für mehr Miteinander vor Ort in den Stadtteil- und Quartiersprojekten angeschoben werden.

Michael Kniess

Spendenkonto:
Diakonisches Werk Fürth e.V.
IBAN: DE13 5206 0410 0002
5030 50
BIC: GENODEF1EK1





Vor dem Sofienheim: Pflegekräfte mit Pfarrerin - Diakonie und Kirche miteinander.

Zwei Seiten einer Medaille?

Kirche und Diakonie brauchen einander

Diakonie und Kirche sind zwei Seiten einer Medaille. Die Kirche kümmert sich um die Glaubensfragen und die Diakonie ist die tätige Nächstenliebe. Im Gotteshaus wird demnach andächtig gebetet, gesungen und Gottes Wort gehört, im Altenheim oder in der Sozialstation dagegen kümmert man sich um die bedürftigen Menschen. Ein Bild, mit dem häufig das Verhältnis von Kirche und Diakonie beschrieben wurde. Doch dieses Bild vermittelt auch: Beide bekommen sich nie zu Gesicht. Eigentlich sind Kirche und Diakonie getrennt voneinander. Das ist nicht gut.

Kirche und Diakonie brauchen einander

Daher spreche ich lieber von einer diakonischen Kirche oder von einer kirchlichen Diakonie. Eine Kirche, die die Menschen in ihren Lebenssituationen nicht im Blick hat, wird abgehoben sein. Eine Diakonie ohne Kirche, also eine Diakonie, in der Mitarbeitende sich nicht mehr bewusst werden, auf welchen Hintergrund sie arbeiten, wird leer und austauschbar mit anderen sozialen Vereinen.

Sich zusammentun: Projekte der Stadtteilarbeit

Daher freue ich mich über die Projekte der Stadtteilarbeit in Fürth. Hier tun sich Kirchengemeinden und die Diakonie Fürth zusammen und gestalten Angebote für die Stadtteile. So treffen sich auf der Hard Menschen zum gemeinsamen Frühstück in den Räumen von Heilig Geist. Verschiedenste Menschen aus dem Stadtteil finden den Weg in die Gemeinde. Es lohnt sich, weiterhin Projekte zu entwickeln, wo Gemeinden und Diakonie einander begegnen und miteinander arbeiten können.

*Rüdiger Popp, Pfarrer der Auferstehungskirche
Beauftragter für Diakonie im Dekanat Fürth*

Infos der Diakonie

Wir verstehen unseren Auftrag als gelebte Nächstenliebe und setzen uns für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen, die auf Hilfe angewiesen oder benachteiligt sind. Neben dieser Hilfe verstehen wir uns als Anwältin der Schwachen und benennen öffentlich die Ursachen von sozialer Not gegenüber Politik und Gesellschaft. Diese Aufgabe nehmen wir gemeinsam mit anderen Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege wahr.

Dieses Selbstverständnis spiegelt sich auch in dem Wort „Diakonie“ wider: Im Altgriechischen versteht man unter „diakonia“ alle Aspekte des Dienstes am Nächsten.

Die Diakonie Deutschland gehört mit ihren 33.374 Angeboten und einer Kapazität von 1,18 Millionen Betten/Plätzen bundesweit zu den größten Trägern von Einrichtungen für die Pflege, Betreuung und Begleitung von Menschen.

(<https://www.diakonie.de>)

Diakonie Deutschland

Ein Tag der Inspiration und Vernetzung

„Feuer und Flamme für die Kirche mit Kindern“ in Fürth

Erlöserkirche



Familien-Kirche mit Brötchenbackaktion in der Erlöserkirche

Am 25. Oktober werden über 300 Engagierte aus ganz Bayern in Fürth erwartet. Das bayernweite Event unter dem Motto „Feuer und Flamme für die Kirche mit Kindern“ richtet sich an alle, die sich in Kirchengemeinden, in der Kita oder der Schule für die religiöse Arbeit mit Kindern engagieren.

Gespräch mit Landesbischof

Auch Landesbischof Christian Kopp wird mit dabei sein. „Kinder sind Geschenke Gottes.“, bekräftigt er im Gespräch. „Diese Tagung ist das bayerische Netzwerktreffen für all das, was in der Kirche zusammen mit Kindern wachsen kann. Freuen Sie sich auf einen Tag voller Ideen, Motivation und Anregungen.“ Es besteht die Gelegenheit mit dem Landesbischof oder der Autorin Nora Imlau über die Frage ins Gespräch zu kommen, was Kinder

brauchen, um sich in der Kirche gut zu beheimaten.

Workshops zu kreativen Methoden

Eine Auswahl an vielfältigen Workshops steht den Teilnehmenden zur Verfügung, z.B. zu neuen und bekannten Konzepten, kreativen Methoden zum Erzählen und Vertiefen biblischer Geschichten, zu Themen wie den Umgang mit herausforderndem kindlichem Verhalten oder Methoden zur Prävention sexualisierter Gewalt. Daneben gibt es auf der „Schatz-Meile“ ein Feuerwerk bunter Ideen zu entdecken. Genügend Zeit bleibt darüber hinaus für Austausch und Begegnung. Denn diese abwechslungsreiche Tagung bietet den Mitarbeitenden der „Kirche mit Kindern“ die Chance, sich mit anderen zu vernetzen, zudem die positive Atmosphäre und Gemeinschaft zu genie-

ßen, die Kirche mit Kindern so besonders machen.

Anmeldungen für Teams

Anmeldungen sind auch für ganze Teams möglich. So können gemeinsam neue Ideen entwickelt werden. Die Freude an der Arbeit mit Kindern und ihren Familien soll an diesem Tag spürbar werden, denn die Mitarbeitenden der „Kirche mit Kindern“ sind mit ihrem Engagement Teil eines großartigen Ganzen.

Kirche mit Kindern

www.kirche-mit-kindern.de/landestagung-2025



Anmeldung

Tierische Entdecker-Kirche

Am Sonntag, den 22. Juni findet um 11.30 Uhr die Entdeckerkirche in St. Paul statt. Kirchenmusikdirektorin Sirka Schwartz-Uppendieck (Orgel und Klavier) und Michael Herschel (Erzähler) nehmen alle interessierten Kinder und Eltern mit zum großen Fest des „Karnevals der Tiere.“ Wer schon immer einmal wissen wollte, wie es klingt, wenn Löwen, Hühner, Kängurus und Schildkröten, sowie andere exotische Tierarten miteinander feiern, der sollte unbedingt dazukommen.

Sonntag, 22. Juni, 11.30 Uhr, St. Paul

Verrückte Hochzeit

Theaterstück zum 500. Jahrestag

Walter Drescher



Die „verrückteste Hochzeit der Welt“ inspirierte Gisela Siemoneit zu ihrem Theaterstück.

„Es war wohl die >verrückteste< Hochzeit der Welt, als der ehemalige Augustinermönch und Reformator Martin Luther die entlaufene Zisterziensernonne Katharina von Bora am 13. Juni 1525 in Wittenberg ehelichte,“ vermutet die Fürther Pfarrerin i. R. Gisela Siemoneit. Diese Hochzeit sei von kulturgeschichtlicher Bedeutung gewesen, weil sie alle bisherigen Maßstäbe im wahren Sinne des Wortes verrückt habe. Denn so erst wurde aus dem kirchlichen Sakrament der Ehe ein bei den Protestanten „weltlich Ding“, das seitdem nicht mehr kirchlicher, sondern weltlicher Rechtsprechung unterworfen ist. Aus diesem einstmals brisanten Stoff hat Gisela Siemoneit ein launiges Theaterstück zum 500. Hoch-

zeitsjubiläum von Martin Luther und Katharina von Bora mit dem Titel „Ist Narretei, ist Narretei, ein Mönch liegt einem Nönnlein bei!“ geschrieben. Sie verarbeitet dabei auch die historisch belegte Tatsache, dass Fürth bei diesem Anlass eine Rolle gespielt hat. „Lassen Sie sich überraschen“, sagt die Pfarrerin augenzwinkernd dazu. Unter ihrer Regie inszeniert eine ökumenische Theatergruppe das Stück. Die Premiere ist am 13. Juni um 18 Uhr in der Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche. Weitere Aufführungen folgen am 25. Juli um 18 Uhr in der Auferstehungskirche, am 16. Oktober um 14 Uhr in der Pfarrscheune in Großhabersdorf und am 31. Oktober um 18 Uhr in der Kraftshofer Kirche St. Georg (cle).

Auff italienische Manier

Man muss kein Italiener sein, um „auff italienische Manier“ zu komponieren. Vielmehr beschreibt dieser Begriff im Frühbarock eine Kompositionstechnik, in der sich der musikalische Rhythmus an den sprachlichen Ausdruck annähert. H. Schütz und J.H. Schein haben diese Technik genau studiert und an ihre Schüler*innen weitergegeben. So entstanden u. a. auch in Mittel- und Norddeutschland Werke „auff italienische Manier“. Zu hören ist das in Psalmvertonungen und Werken für Instrumentalensemble von G.P. Cima, Th. Selle, L. G. Viadana, J. Vierdanck u.a. im zweiten Konzert der Konzertreihe „Ohren auf. Mal fünf.“ zum 250. Geburtstag der italienischen Orgel mit dem Titel „Auff italienische Manier“ am Mittwoch, 25. Juni, um 19 Uhr in St. Michael.



Silke Hartmann

Italienische Orgel in St. Michael

Vorverkauf: Weltladen, Gustavstr. 31 oder online

Impressum

Monats-Zeitschrift für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Fürth, 70. Jahrgang / 2025 Auflage: 25.000 Exemplare
 • Herausgegeben von der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Fürth, Vorsitzender: Dekan Jörg Sichelstiel, Pfarrhof 3, 90762 Fürth, Telefon: 0911-76 66 490
 • Redaktion & Redaktionsbeirat Christiane Lehner (cle), E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.fuerth@elkb.de, Telefon: 0911-78714525,
 • Druck 100% Recyclingaltpapier & klimaneutral
 • Redaktionsschluss Ausgabe August / September 2025: 23. Juni



Zertifikat
Klimaneutraler Druck



Tickets

Introitus Interruptus

Zusammen mit dem Pavel Sandorf Quartett präsentiert Volker Heißmann am 21. September um 17 Uhr einen heiter-besinnlichen Abend voller Erzählungen, Gesang und Glauben. Karten zum Kirchenkonzert „Introitus Interruptus“ anlässlich des 125. Jubiläums von St. Paul gibt es in der Comödie oder im Pfarramt St. Paul.

Tickets



Jugendsammlung

Vielfalt und Facettenreichtum der Jugendarbeit vor Ort werden alljährlich mit der Jugendsammlung unterstützt, denn 60 Prozent des gesamten Betrages verbleiben im eigenen Dekanat. Der Rest geht an das Amt für evangelische Jugendarbeit. Finanziert werden die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher, Besinnungstage von Schulklassen sowie neue Projekte mit Kindern und Jugendlichen.

Stichwort: Jugendsammlung 2025
IBAN: DE29 5206 0410 0001 0303 02
BIC: GENODEF1EK1

Hörstationenweg

Der Hirtenjunge David soll seine Schäfchen durch ein dunkles Tal führen. Was er dabei erlebt, können Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit den beiden Kirchenmäusen Peter und Paula vom 15. Juni bis 20. Juli an vier Hör- und Schaustationen rund um die Kirche St. Peter und Paul mitverfolgen. Für Erwachsene gibt es einen Rundweg mit Hörstationen rund um den Psalm 23 am Poppenreuther Friedhof! Weitere Informationen auf <https://www.fuerth-evangelisch.de/fuerth-st-peter-und-paul>

kurz notiert

› Achtsamkeitsübungen im Park

angeleitet von Irene Stooß-Heinzel, Resilienz- und Achtsamkeitstrainerin - (Info ebw)

Mittwoch, 4. Juni und 25. Juni, 18 bis 18.45 Uhr, Stadtpark, Wiese hinter dem Stadtparkhort

› Die Kulturkiste: Vom Tabubrechen

Kunst und Gespräch mit den Künstler*innen: Pauline Füg (Wort), Caro Hack (Musik), Luna Völker (Ausstellung) - (Info ebw)

Mittwoch, 4. Juni, 19.30 bis 21.30 Uhr, Kofferfabrik, Lange Straße 81

› Demokratie in Gefahr - was können wir jetzt tun?

Impulsgeber und Gesprächspartner: Benjamin Greim, Referent für Gesellschaft und Sozialethik im Amt für Jugendarbeit, Nürnberg

Montag, 23. Juni, 15 bis 17 Uhr, Gemeindehaus Heilig-Geist, Max-Planck-Str. 15

› Johannisfeier – Gedenken der Verstorbenen

Andacht mit Pfarrerin Sabine Heider und dem Chor der Kirchengemeinde Maria Magdalena

Montag, 23. Juni, 19 Uhr, Fürther Friedhof

› Rassismuskritisch denken und leben

Austausch- und Zuhörerraum mit Cornelia Hufeisen, interkulturelle Trainerin (Info ebw)

Montag, 23. Juni, 18.30 bis 20 Uhr, Tataa! - Der Fürther Zukunftssalon, Marktplatz 4

› RiseUp Gottesdienst mit Live Band-Musik

Thema ist der Song „Welt der Wunder“ von Marteria

Sonntag, 29. Juni, 11.30 Uhr, Heilig Geist-Kirche

› CVJM Fürth 120-jähriges Jubiläum

Festgottesdienst und vielfältiges Programm

Anmeldung per E-Mail bis zum 15. Juni an 120jahre@cvjm-fuerth.com

Sonntag, 29. Juni, ab 14 Uhr, St. Michael

› Holy-Shit: Film zum Agenda 2030-Kino

Dokumentarfilm über den Wert menschlicher Exkremente für Ernährung und Umweltschutz (Regie: Ruben Abruna); Kartenreservierung

www.babylon-kino-fuerth.de oder 0911/733 09 66 ab 15 Uhr - (Info ebw)

Montag, 30. Juni, 18 Uhr, Babylon Kino



Info ebw

*HERR, deine Treue reicht, so weit die Wolken ziehen.
Deine Gerechtigkeit ragt hoch wie die Berge Gottes.*

Psalm 36, 6-7

Horizontal & Vertikal- Gegensätzliches aus der Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche von Walter Drescher (Foto und Idee).

Zwölf Gemeinden. Ein Monatsgruß.

Auferstehungskirche
Christuskirche
Erlöserkirche
Heilig-Geist-Kirche

Lukas-Gemeinde
Maria Magdalena
St. Johannes
St. Martin

St. Michael
St. Paul
St. Peter und Paul
Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche



15. Oktober - Fürth

Anmeldung



Feuer&Flamme

Mehr unter: www.fuerth-evangelisch.de



Termine



Facebook



Instagram